





schlüpfen, als er noch einmal inne hielt.

"Jetzt geh in dein Bett und schön dolle husten und niesen! Denk daran! Du bist *krank!!!!*" //Das war jetzt herlich zweideutig!!//

//Wo bleibt denn Mokuba?// Genervt nippte Seto an seinem Kaffee, während er die Börsenkurse begutachtete.

Leise Schritte hallten durch den Flur, welche darauf schließen ließen, dass besagter Chaot gerade auf dem Weg war.

"Set~o!" Mit hochgezogener Augenbraue blickte der Brünette über den Zeitungsrand hinweg zu seinem Bruder.

"Joey ist krank."

"Das ist nichts neues." Gelangweilt blickte er wieder auf seine Zeitung.

"SETO!!!", drängelte Mokuba und sah ihn mit einem durchdringenden Blick an.

//Woher hat er *diesen* Blick....vielleicht wird ja doch noch etwas aus ihm...//

Genervt legte der ältere der beiden Kaibabrüder die Zeitung auf den Tisch, trank den letzten Schluck seines Kaffees und folgte Mokuba nach oben in das Zimmer des Blondschopfes.

Etwas verwirrt blickte Seto sich um.

In dem Raum, den er gerade eben betreten hatte, herrschte eine ziemliche Kälte.

"Das Fenster war auf. Ich habe es vorhin geschlossen. Irgendwie muss es wohl über Nacht aufgegangen sein.", bemerkte Mokuba hinter Seto und schob diesen nun weiter in den Raum hinein.

Ein genervter Seufzer war zu hören, als sich eine schmale Gestalt im Bett aufsetzte und vollkommen genervt in ihre Richtung blickte.

"Mokuba! Kann ich jetzt endlich gehen?!", fauchte der Blondschoopf sauer.

Mit einem prüfenden Blick betrachtete der Braunhaarige den Kleineren und stapfte dann auf diesen zu. Die braunen Augen folgten jeder seiner Bewegungen.

"Wheeler?! Was hast du schon wieder gemacht?!", zischte Seto entnervt und beugte sich vor, damit er seine Hand auf die Stirn des anderen legen konnte.

Ein grimmiges Knurren war zu hören, als die schlanken Finger die leicht erhitzte Haut des Blondschopfes berührten. //Mh....vielleicht ein bisschen wärmer als normal...aber noch lange nicht schlimm..// Eine seltsame Bewegung in seinem Augenwinkel, ließ Seto seinen Kopf drehen. Doch Mokuba grinste ihn nur breit an. //Das ist eindeutig kein gutes Grinsen!//

"Und? Was ist mit ihm?", fragte Mokuba.

Seto schwieg einen Moment, richtete sich wieder auf und betrachtete seinen Bruder genauer. Hinter sich hörte er ein krampfhaftes Husten, welches eindeutig von Joey kam.

Ein kurzer Blick über seine Schulter zeigte ihm Joey, welcher mit hochrotem Kopf dabei war, seine halbe Lunge aus seinem Körper zu husten. Ein zischender Laut drang aus Seto, während er in Richtung Tür ging.

"Wheeler! Du bleibst heute im Bett. Ich werde dich in der Schule entschuldigen. Denk aber ja nicht, das du nur faul da rumliegen kannst. Ich werde Roland eine Aufgabe für dich geben.", damit verließ Seto das Zimmer, gefolgt von dem andauernden Husten des Blondes.

//Hoffentlich kümmert Mokuba sich da jetzt drum...nicht das der noch an Husten verreckt...haben wir eigentlich noch Hustensaft??...// Kopfschüttelnd ging der

Jungunternehmer zurück in die Küche und ließ sich wieder auf seinem Stuhl fallen.

"JOEY!!Du warst TOLL!!!", kreischte Mokuba, während er auf das Bett sprang und wild mit den Armen fuchtelte.

"Ich wusste gar nicht,dass du so gut schauspiellern kannst." Joey war gerade dabei, sich die Tränen aus den Augenwinkeln zu wischen.

"Mokuba.",schnaufte er kurz.

"Ich bin fast ERSTICKT!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!" Verwirrt hielt der Schwarzhaarige inne.

"Wie?"

"Glaubst du echt ich kann sowas spielen? Ich habe mich verschluckt!" Schallendes Gelächeter hallte durch den Raum.

"Hat doch gereicht.Du bleibst zuhause und kannst dich um das Essen kümmern." Seufzent schüttelte Joey den Kopf und schwang seine Beine über die Bettkante.

"Ich gehe dann Roland in unseren Plan einbeziehen.", ein diabolisches Grinsen schlich sich auf die jungen Züge des kleinen Kaiba, während er zur Tür hechtete. //Manchmal macht er mir wirklich Angst....und irgendwie erinnert er mich schon an Kaiba....irgendwie...//

Herzhaft gähnend streckte er sich und betrachtete kurz seinen Fuß, welcher immer noch in einem Verband steckte. //Hoffentlich bin ich den bald los.//

//Ob das gut geht?...// Nachdenklich blickte der Blondschoopf dem schwarzen Auto hinterher, welches die Auffahrt herunter fuhr. //Naja. Ich kann ja immer noch alles auf Mokuba und Shou schieben.//

Während er versuchte seine Kleidung etwas ordentlich zu zupfen schlurfte er hinuter in die Küche um etwas zu essen.

"Sir?" Verwirrt drehte Joey den Kopf und erblickte Roland in der Tür stehend. Verwirrt deutete er mit seinem Zeigefinger auf sich selbst.

"Sir? Meinen Sie mich?" Roland nickte kurz.

"Ähm....tun Sie mir einene Gefallen und nennen sie mich nie wieder *Sir!*"

"Wie Sie wünschen..." Joey lächelte ihn schief an, dann trank er schnell seinen Kakao aus.

"Herr Mokuba hat mir erzählt, ich solle Sie zum Markt fahren, da Sie den Koch vertreten." //Herr Mokuba??? Hört sich ja schrecklich an. Bestimmt wollt der Kleine nicht, das Roland ihn immer mit *Misrer Kaiba* oder so anredet....gut nachvollziehbar!//

"Wann möchten Sie fahren?" Verwirrt über diese Frage schüttelte Joey kurz seinen Kopf.

"Ach so. Naja. Wenn Sie Zeit hätten, würde ich gerne gleich fahren.", grinste Joey. Roland verbeugte sich kurz.

"Ich hole das Auto schon einmal." //Der ist aber ganz schön zügig...//

"Ach. Roland?" Der Buttler drehte sich zu ihm um.

"Wollen Sie etwa dieses schwarze riesen Teil von Auto holen?" Verständnisslos blickte Roland zu Joey.

"Haben sie hier nicht so etwas wie einen kleinen Lieferwagen? Wir müssen einkaufen und nicht zu einer Gala!" Rolands Gesicht hellte sich für einen Moment auf, als ihm klar wurde, wie absurd die Idee mit der Limousine war.

"Natürlich.", damit verschwand er nun endgültig aus der Küche.

Seufzent lehnte Joey sich noch einmal zurück. //Das wird ein langer Tag...//

Die Sonne schien strahlend vom blauen Himmel, als Joey die Tür hinter sich schloss und zu dem kleinen weißen Lieferwagen ging. Roland saß leicht grinsend hinter dem Lenkrad und sah ihn abwartend an.

Joey schüttelte grinsend den Kopf und verstaute seine Krücken hinter dem Sitz, dann ließ er sich neben Roland nieder.

Der Motor ratterte einmal kurz, dann setzte sich der Wagen langsam in Bewegung.

"Fahren Sie bitte gleich links ab.", meinte Joey. Roland blickte ihn kurz verwirrt an.

"Dürfte ich fragen, wo Sie hin wollen?"

"Ich möchte auf den Markt."

"Aber da geht es doch weiter geradeaus!?" Ein Lachen hallte durch den Wagen, welches von dem Blondschof stammte.

"Nun ja. Ich weiß ja nicht wo ihr zum Markt fahrt. Aber da wo ich einkaufe gibt es das beste Obst!"

Roland schüttelte nur den Kopf, bog jedoch die nächste links ab.

"Wenn das mal nicht unser Blondchen ist!" Joey lachte nur über diesen Satz und gab den großen, breitschultrigen Mann die Hand.

"Wie geht's dir Sven?", fragte Joey unbeindruckt.

"Kann nicht klagen. Und dir? Scheinst wieder Stress mit deinem Alten gehabt zu haben?!", stellte der braunhaarige Mann, Sven; trocken fest. Joey winkte dies mit einer Handbewegung ab.

"Wie sehen denn deine Tomaten aus?" Sven lachte laut auf und reichte Joey eine der roten Früchte.

Der Lärm um sie herum hielt sich in Grenzen, auch waren nicht viele Menschen da, die meisten um diese Uhrzeit arbeiten mussten.

Forschend wendete Joey die Tomate in seiner Hand.

"Mh.....Ich würde sagen....wir nehmen....1kg Tomaten." Der Blondschof gab dem Braunhaarigen die Tomate zurück und betrachtete die verschiedenen Gewächse auf dem Tisch.

"Mh...Ein paar Kräuter auch noch..." Sven sah ihn forschend an.

"Darf ich fragen, was du machen willst?" Joey sah auf.

"Ich muss heute einen Freund vertreten. Ich wollte Tomatensuppe machen." Sven zog die Augenbrauen zusammen, sodass sich auf seiner Stirn ein paar Falten bildeten.

"Dann würde ich sagen, du probierst das hier mal." Sven rupfte ein Blatt von einem Strauch und reichte dieses dann Joey, welcher es sich in den Mund schob.

"Mh....das ist gut. Das nehmen wir auch noch."

Erschöpft ließ sich Joey auf eine Bank sinken und legte den Kopf in den Nacken.

"Geht es Ihnen nicht gut?" Joey öffnete ein Auge und betrachtete Roland, welcher ihn besorgt musterte.

"Machen Sie sich keine Sorgen. Mir geht es gut. Brauch nur ne kleine Pause." Damit schloss er wieder das eine Auge.

Keine Minute später bugsierte er Roland durch die kleinen Ständen auf dem Weg zum nächsten Einkauf.

"Gut das die das zum Auto gebracht haben. Allein hätten wir das wohl nicht geschafft.", lachte Joey während Roland sich auf die Fahrbahn konzentrierte.



sich zu ihm um und überlegte kurz.

"Wäre keine schlechte Idee...Passt du solange auf das Essen auf?"

"Klar." Joey grinste ihn frech an, dann verschwand er aus der Küche.

"Siehst gut aus!", stellte Mokuba breit grinsend fest.

"Ach ich bin so toll wenn es um Klamotten aussuchen geht.", lachte der Kleine und klopfte sich selbst ironisch auf die Schulter.

Joey trug eine schwarze Hose und ein blau-weiß gestreiftes Hemd. Die ersten vier Knöpfe hatte er offen gelassen, sodass man das schwarze Shirt, welches er darunter trug, noch sehen konnte.

Mit einer raschen Handbewegung band er sich die Haare locker im Nacken zusammen. Zwar befreite sich ein Teil seiner Haare wieder aus dem Zopf und fiel ihm ins Gesicht, doch dies ignorierte er geschickt.

"Hab auch nichts anbrennen lassen." Joey grinste breit.

"Schade. Dann brauchen wir ja doch keine Pizza oder Pommes zu bestellen." Beide lachten los.

Nach einer halben Stunde hörten sie einen Wagen auf dem Kiesweg.

Er hielt, dann hörte man Türen aufgehen und sich wieder schließen.

Mokuba sprang auf und eilte zur Tür, um diese zu öffnen.

Dann drangen Stimmen durch den Flur.

Joey schüttelte nur kurz den Kopf, dann rührte er wieder in der Suppe herum.

Die Stimmen wurden leiser und verschwanden dann ganz. //Was das wohl für Leute sind?...//

"Wheeler?!"

Joey blickte kurz über die Schulter und entdeckte einen versteinerten Seto Kaiba, doch leider konnte er diesen Anblick nicht länger genießen, da er alle Hände voll damit zu tun hatte, die Kräuter klein zu schneiden, das Essen nicht anbrennen zu lassen und die Suppe um zu rühren.

"Was machst du da?", drang die schneidende Stimme von Kaiba an seine Ohren.

"Ostersocken nähen! Wonach sieht es denn aus?"

"Seto. Shou ist krank und hat Joey gebet für ihn einzuspringen." //Wann ist Mokuba denn gekommen?//

"Mit dem muss ich mal ein ernstes Wort reden." Die leisen Schritte von Kaiba kamen immer näher.

"Jetzt ist es zu spät etwas anderes zu bestellen?!", meinte der Firmenchef kühl und blickte Joey über die Schulter.

Der Blondschof gab gerade die Kräuter in die Suppe, als das Wasser vom Reis anfang über zukochen. Mit flinken Fingern ließ er das Brettchen los und schob den Topf von der Herdplatte. Mit einem leisen Zischen zog er schnell den Finger weg und fing an diesen zu schütteln.

Kaiba zog eine Augenbrau hoch, was Joey mitbekam.

"Guck nicht so. Ich mag es nicht wenn man hinter mir steht während ich koche!", sauer drängte er sich an dem Brünnetten vorbei und angelte aus dem Kühlschrank eine Schüssel mit Sahne.

//Wie peinlich....//

"Kaiba!", zischte er nun noch genervter.

"Steh nicht im Weg rum!" Zu seiner Verwunderung trat dieser wirklich zu Seite und

blickte ihn nur mit seinem durchdringenden Blick an, dann wandt er sich Mokuba zu. "Lass mich raten. Es war deine Idee." Mokubas unschuldige Grinsen und die klimper Augen die er gerade machte, bestätigten Kaibas Verdacht. Seufzend verließ er die Küche.

"Joey nu komm endlich!", genervt zerrte Mokuba Joey hinter sich her, welcher sich rasch das Band aus den Haaren zog und versuchte diese etwas zu ordnen.

"Ich mag aber nicht.", grummelte der Blondschoopf.

"Stell dich nicht so an. Die sind ganz nett. Außerdem wollen die jetzt etwas essen!", damit drängte er Joey weiter, welcher aufpassen musste die Tomatensuppe nicht zu verschütten.

Mokuba öffnete die Tür zum Esszimmer und trat vor Joey ein.

"Und der hat wirklich versucht dich über den Tisch zu ziehen?", drang eine fremde männliche Stimme an Joeyes Ohren.

Joey sah sich um.

Zwei grüne Augen waren auf ihn gerichtet, welche zu einem blondhaarigen Mädchen gehörte. Sie trug ein blaues Rüschenkleid, ihre Haare hatte sie zu zwei Zöpfen geflochten, welche ihr über die Schultern fielen. Neben ihr saß ein schwarzhaariger Mann mit Brille. Sein Augen waren ebenfalls grün und er unterhielt sich angeregt mit Kaiba, welcher meist nur nickte, er trug einen schwarzen Rollkragenpullover. Mokuba huschte auf seinen Platz neben Kaiba und grinste Joey auffordernd an.

Ein kurzes Lächeln huschte über seine Lippen, dann schritt der Blondschoopf auf den Tisch zu.

Alle Augenpaare richteten sich nun auf ihn und Roland, welcher die anderen beiden Teller mit Suppe trug.

"Madam.", meinte Joey freundlich und stellte einen Teller mit der gut riechenden roten Flüssigkeit vor das kleine Mädchen. Die andere bekam der Mann neben ihr, welcher Joey nur lächelnd zu nickte.

"Sag bloß Shou hat gekündigt?!", lachte der Mann Kaiba an, welcher ihn mit hochgezogener Augenbrau musterte.

"Nein. Er ist nur leider krank.", meinte Mokuba grinsend.

"Und dürfte ich erfahren wer dieser junger Herr ist?" Joey zog eine Augenbraue hoch und blickte zu dem Brünnetten, welcher ihn aus seinen eis Augen musterte.

"Ein Freund!", meinte Mokuba.

"Aushilfskoch!", meinte Joey.

Mokuba und Joey sahen sich an und der Mann unterdrückte ein Lachen.

"Nunja.....", er sah zu Kaiba, welcher schwach den Kopf schüttelte.

"Ich bin Shinji Majao.", meinte er. Joey neigte kurz den Kopf.

"Joey Wheeler."

"Nett Sie kennen zu lernen." Herr Majao gab ihm kurz die Hand, dann deutete er auf das Mädchen, welches neben ihm saß.

"Das ist meine Tochter Sophia." Sophia sah lächelnd zu Joey hoch.

"Prinzessin Sophia.", korrigierte sie. Ihr Vater brachte ein entschuldigendes Lächeln hervor, doch Joey verbeugte sich leicht vor der Kleinen.

"Sehr erfreut Sie kenne zu lernen, Prinzessin." Die kleinen Augen fingen an zu strahlen und ein dankbares Lächeln umspielte die Mundwinkeln von Shinji.

Joey wandt sich um und verließ den Raum mit Roland.

Joey und Roland räumten den Tisch ab und brachten den Hauptgang: Reis mit Fleisch

in heller Creamsauce und Salat.

Die Tomatensuppe schien allen geschmeckt zu haben, zu Joeys erleichterung.

//Ich kann ja schon einmal etwas aufräumen.// Gesagt, getan. Roland saß am Tisch und aß etwas, wobei er Joey beobachtete.

"Wollen Sie nicht auch etwas essen?", brach er dann die Stille. Verwundert über die Stimme blickte Joey zu Roland.

"Nein danke. Ich habe keinen hunger.", damit räumte er weiter auf.

Nach kurzer Zeit erhob Roland sich und verschwand aus der Küche.

//MIST!!!!!!!!!!!!!!Ich hab das Teramesu voll vergessen!!!!!!!!!!// Hektisch eilte Joey zum Kühlschrank und zog den Nachtschrank aus diesem.

Schnell griff er sich ein kleines Sieb und Kakaopulver. Dann begang er dieses gleichmäßig auf dem Teramesu zu verteilen.

//Ich hasse das!!!!!!!!!!!!!!// Ein verzweifelter Seufzer entflohm ihm. //Bei dem Mist sau ich mich immer ein....// Als alles mit dem braunen Puder bedeckt war stellte er das Kakaopulver zurück und das Sieb auf die Spülablage.

Müde legte Joey sich die Hand auf die Stirn und schloss einen Moment die Augen.

//Ich könnte jetzt sofort wegpennen...// Sein Fuß schmerzte nur leicht, da er den ganzen Tag in der Küche ohne Krücken rumgerannt war, da diese sehr behinderten.

Ein leises Geräusch verleitete ihn dazu sich umzudrehen.

Zwei blaue Augen blitzten ihm entgegen. //Was macht *der* denn hier??//

Ein Gedanke huschte ihm durch den Kopf. Hektisch sah er sich um.

"Scheiße! Tut mir Leid. Nachtschrank kommt sofort!" Joey wollte gerade losstürzen, als zwei Hände ihn an die Arbeitsfläche drückten. Verwirrt sah er zu dem Brünetten hoch.

"Verdammt. Was soll der Scheiß?", knurrte Joey, wobei er nicht vermeiden konnte, leicht rot anzulaufen.

Eine Hand des Brünetten wanderte zu der Stirn des Chaoten, wo sie langsam über die Haut strich, dann ließ der Jungunternehmer wieder von ihm ab und griff sich ein Handtuch.

"Du solltest besser aufpassen wie du rumläufst!" Verwirrt strich sich Joey über die Stirn und betrachtete seine Finger. Braunes Pulver klebte an ihnen. //Wie peinlich....// Hastig wischte er sich das Zeug von der Stirn. Der Brünette beobachtete ihn dabei, was Joey leicht reizte.

Hastig griff er sich das Teramesu, verteilte es ordentlich auf vier Schälchen und stellte diese dann auf ein Tablett, da Roland nicht kam.

Langsam folgte er Kaiba zurück in das Esszimmer.

Mokuba und Herr Majao unterhielten sich angeregt über irgendwelche Spiele, während Sophia gelangweilt mit ihrer Gabel rumspielte.

Schnell tauschte Joey das Geschirr durch den Nachtschrank aus, was der kleinen Dame ein Strahlen auf ihr Gesicht zauberte.

"Sie können sehr gut kochen!", meinte Herr Majao zu Joey und musterte ihn wieder.

"Wo bekommst du immer diese guten Köche her?", meinte er nun mit einem Grinsen an Kaiba gewandt, welcher dies nur mit einem Schulterzucken quittierte.

"PAPA!!!!!!!!!!" Sophia zupfte nun an dem Ärmel ihres Vaters.

"Mir ist langweilig...." Herr Majao lächelte sie nur freundlich an. Joey spürte den Blick Mokubas auf sich und ihm war klar, was er wollte.

"Magst du vielleicht mit mir in die Küche gehen?", fragte Joey freundlich. Die ganze Aufmerksamkeit galt nun Joey. Mit einem freudigen Lachen sprang die Kleine auf und hüpfte auf Joey zu. Rasch nahm Joey das Geschirr und wurde schon von der Kleinen

aus der Tür gezogen, gefolgt von Mokuba.

"Netter Bursch dieser Wheeler.", meinte Shinji. Seto zog nur eine Augenbraue hoch und blickte auf die Tür, welche sich gerade hinter Mokuba geschlossen hatten.

"Und wie läufst so in der Kaiba Corp.?"

"Gut. Letztens wollte uns irgendso ein Betrüger reinlegen. Naja. Du weißt ja wie das ausgeht.", Seto zuckte nur unbeteiligt mit den Schultern.

Nachdem sie sich fast zwei Stunden unterhalten hatten und die Uhr auch schon 23Uhr zeigte erhob sich Shinji und folgte Seto in das Wohnzimmer, in welchem die anderen drei waren.

//Ziemlich still...//

Verwundert öffneten die beiden die Tür.

Auf einem Sofa lag Mokuba, in eine Decke eingehüllt und schlief.

Auf dem anderen Sofa saß Joey, auf seinem Schoß saß Sophia, eingemummelt in eine Decke und hatte die Augen geschlossen, auch sie schlief. Zu Setos Verwunderung hatte Joey eine Mappe in der Hand und las sich mit müde drein blickenden Augen die kleine Schrift durch. Zwischendurch schrieb er etwas mit Bleistift hinein. Alles dies machte er, ohne die Kleine zuwecken.

Als er die beiden Männer bemerkte, richtete er seinen Blick auf sie.

Verwundert musste Seto feststellen, das Joey vorne in den Haaren zwei Strähnen geflochten hatte.

Shinji setzte sich in Bewegung und nahm dem Blondschoopf Sophia aus den Armen. Dieser erhob sich langsam und streckte sich, ein Gähnen unterdrückend.

"Ich danke Ihnen. Ich hoffe sie hat Ihnen nicht zu viel Ärger gemacht." Ein Lächeln huscht auf Joeys Gesicht.

"Wenn sie Prinzessin spielen, malen und Geschichten erzählen als Ärger ansehen, dann möchte ich bitte nur noch solche Art von Ärger haben." Shinji lachte leise.

Leise gingen sie zur Tür, dort angekommen nahm Joey die Kleine noch einmal in den Arm, damit sich Shinji seine Jacke anziehen konnte.

"Papa?", müde öffnete die Kleine die Augen. Shinji nahm sie Joey wieder ab und bedankte sich.

"Seto. Ich hätte es fast vergessen." Kopfschüttelnd drehte er sich wieder zu dem Brünetten.

"Ich wollte euch in meine Hotel in der Karibik einladen. Es sind doch nächste Woche Ferien, oder?!", der Blick, den Shinji Joey zu warf, schloss diesen in das Angebot mit ein. Seto betrachtete Joey, wie er einen kleinen Schritt zurück machte.

"Sie sind natürlich auch herzlichst eingeladen." //Was hat er?// Langsam wich sämtliche Farbe aus dem Gesicht des Blondes, was Shinji nicht mitbekam.

"Jaaaaaaaaa.", stimmte Sophia ein. //Kinder....//

"Hattest du denn heute spaß?", fragte Shinji seine Tochter, welche wild mit dem Kopf nickte. //Hat die nicht gerade eben noch gepennt?// Die Kleine blickte freudig zu Joey.

"Wenn ich große bin, dann heiraten wir!" //WAS????????// Joey legte den Kopf schief und begang zu grinsen.

"Sophia!", ermahnte ihr Vater sie.

"Nicht schlimm.", meinte Joey und trat einen Schritt auf die Kleine zu. Er legte ihr eine Hand auf den Kopf und beugte sich etwas zu ihr herunter.

"Weißt du, du hast etwas besseres verdient als einen stümperhaften Chaoten wie mich. Glaub mir, du wirst eine wunderschöne junge Frau und dann laufen dir die Männer in Schwärmen hinterher. Da findest du bestimmt den richtigen.", lachte er nun. Shinji sah ihn entschuldigend an, doch er tat es einfach mit einem Grinsen ab.

"Nun gut. Der Flieger würde am Samstag starten." Joey ging wieder ein paar Schritte zurück und kratzte sich verlegen am Kopf.

"Tut mir Leid....aber.....ich kann...leider nicht. Am Samstag ist schlecht...."//Was hat er denn??//

"Oh....das ist schade. ", meinte Shinji.

"Mal schaune. Vielleicht kommen wir am Sonntag. Samstag kann ich ebenfalls nicht.",meinte Seto kühl. Zwei geschockte braune Augen starrten ihn an, dann verabschiedete Shinji sich und ging.

//Was soll das??? Ich kann doch nicht.....//

Müde drehte Joey sich um und schlurfte den Flur entlang. //oh je.....//

"Wheeler!", drang die kühle Stimme an seine Ohren. Zu müde um irgendetwas zu unternehmen blickte Joey über seine Schulter. Kaiba stand knapp hinter ihm und betrachtete ihn von oben.

Auf einmal wurde er herum gerissen und an die Wand gedrückt. Keuchend öffnete er die Augen wieder und blickte in zwei blaue Augen über sich.

"Was....?" Eine Hand legte sich auf seine Stirn. //Schön kühl....// Jetzt erst merkte er wie ausgelaugt er doch war. Sein Fuß pochte leicht und in seinem Kopf drehte sich alles. Müde schloss er die Augen wieder und lehnte sich noch etwas mehr nach hinten, sodass er die kühle Wand im Rücken und die klühle Hand an seiner Stirn hatte.

Ein Finger fuhr auf einmal seine Schläfe hinunter und blieb an seinem Kinn haften, dann wurde sein Kopf etwas nach hinten gedrückt. Müde öffnete er langsam seine Augen zur Hälfte und blickte wieder in diese eisblaue Kälte, in der kurz ein Fünkchen Besorgnis aufflackerte. Zu schnell und zu kurz als das die müden Augen Joeys es bemerkt hätten.

Mit einem mal war die Kühle auf seiner Stirn und in seinem Rücken verschwunden. Kaiba zog ihn hinter sich her, in Richtung seines Zimmers.

Joey folgte ihm einfach, unfähig einen klaren Gedanken zu fassen.

Oben angekommen verfrachtete Kaiba Joey auf Joeys Bett und verschwand kurz. Bald jedoch kam er wieder und drückte Joey eine Tablette und ein Glas Wasser in die Hand.

Verständnislos blickte Joey zu Kaiba auf.

"Nimm das. Du hast Fieber. Bestimmt von der Hektik.", meinte der Brünette kühl.

Schulterzuckend steckte Joey sich die Tablette in den Mund und nahm einen Schluck Wasser, stellte das Glas auf den Nachttisch und blickte zu Kaiba, welcher vor ihm stand.

Dieser wollte sich gerade weg drehen, also Joey ihn vorne am Pullover packte.

"Was?"; zischte Kaiba. Joey sah nach unten, doch dann richtete er seinen leicht verklärten Blick auf den Älteren.

"Das meinte der doch nicht ernst, oder?" Einen Moment dachte Kaiba über Joeys Worte nach, dann wurde ihm der Sinn bewusst.

"Doch. Das meinte er." Ein leises Knurren kam von Joey, dann ließ dieser sich nach hinten kippen, unbedacht, das er den Brünetten mit sich zog.

Erschrocken über diese Aktion schaffte Kaiba es jedoch noch sich abzufangen und

